

1. Lagebild

Fallzahlen in Deutschland

In Deutschland wurden bislang 349 Fälle einer SARS-CoV-2-Infektion bestätigt (Stand: 05.03.2020, 10:00 Uhr). Folgende Erkrankungsfälle in mehreren Bundesländern sind bekannt geworden:

Bundesland	Fälle
Baden-Württemberg	65
Bayern	52
Berlin	9
Brandenburg	1
Bremen	3
Hamburg	3
Hessen	14
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	10
Nordrhein-Westfalen	175
Rheinland-Pfalz	7
Saarland	1
Sachsen	1
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	1
Gesamt	349

(Siehe: [rki.de](https://www.rki.de))

Über die Fälle in Deutschland und anderen Ländern informieren das [Robert Koch Institut](https://www.rki.de) sowie die [WHO](https://www.who.int).

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat zum Corova-Virus sowie zu Hygienemaßnahmen Lehrvideos und -texte veröffentlicht (Links: [youtube.com](https://www.youtube.com), [infektionsschutz.de](https://www.infektionsschutz.de), [infektionsschutz.de](https://www.infektionsschutz.de), siehe ergänzend dazu den Anhang)

Symptomatik und Risikobewertung

Infektionen des Menschen mit Coronaviren verlaufen meist mild und ohne erkennbare Symptome (asymptomatisch). Es können auch Atemwegserkrankungen mit Fieber, Husten, Atemnot und Atembeschwerden auftreten. In schwereren Fällen kann eine Infektion eine Lungenentzündung, ein schweres akutes respiratorisches Syndrom, ein Nierenversagen und sogar den Tod verursachen – meist bei Personen, deren Immunsystem geschwächt ist.

Corona hat sich in der kurzen Zeit als Erreger von Lungenentzündungen sehr **effizient durch Tröpfchen- Schmierinfektionen** von Mensch zu Mensch ausgebreitet. Schmierinfektion erfolgt, wenn kontaminierte Personen oder Oberflächen etwa mit der Hand berührt werden und diese Hand dann z.B. an die Nase, den Mund oder in die Augen fasst und auf diese Weise Viren an die Schleimhäute verbringt. Tröpfcheninfektion erfolgt über vor allem beim Niesen und Husten ausgestoßene, erregerbelastete Kleinsttröpfchen. Aber auch schon beim Sprechen sind Übertragungen denkbar.

Bislang sind keine Fälle bekannt, bei denen es zu einer Infektion durch Berühren von Oberflächen importierter Waren oder Postsendungen gekommen ist. Deshalb ist ein äußerliches Desinfizieren von Waren nicht erforderlich.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die **Inkubationszeit mit bis zu 14 Tagen** angegeben. Es wurden mittlerweile auch einzelne Fälle bekannt, in denen sich Personen bei Betroffenen angesteckt haben, die offenbar noch keine Symptome gezeigt hatten.

Für eine abschließende Beurteilung liegen laut dem Robert Koch Institut (RKI) aktuell nicht genügend Daten vor. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer – auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Mit einem Import von weiteren Fällen nach Deutschland ist zu rechnen. Auch weitere Übertragungen, Infektionsketten, lokale Infektionsgeschehen und Ausbrüche in Deutschland sind möglich. **Das RKI schätzt die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland aktuell als gering bis mäßig ein. Das European Centre for Disease Control and Prevention stuft das Infektionsrisiko für EU-Bürger in Europa als gering bis moderat ein.** Eine weltweite Ausbreitung des Erregers ist wahrscheinlich. Diese Einschätzung kann sich durch neue Erkenntnisse ändern.

Aufgrund des Übertragungsweges werden seitens der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA) **berufsbedingte Infektionsrisiken mit dem Corona-Virus am ehesten bei Tätigkeiten mit infizierten Patienten in der Arztpraxis, im Krankenhaus, bei deren Transport** (z. B. im Krankenwagen) **oder in Laboren** (z.B. bei der Analyse von Verdachtsproben) gesehen.

Aktuell gibt es keine spezifische Therapie. Die Therapie erfolgt somit abhängig von der Schwere der Erkrankung symptomatisch.

2. Mögliche Schutzmaßnahmen

Die üblichen Hygieneempfehlungen beim Vorliegen von infektiösen Atemwegserkrankungen, wie z.B. Grippe schützen auch vor einer Infektion mit dem neuen Corona-Virus:

- **Abstand (1-2m) halten** und engen Kontakt mit Personen, die an einer Atemwegsinfektion erkrankt sind, meiden.

- Grundsätzlich sollte man derzeit **persönlichen Kontakt zu Personen aus Risikogebieten vermeiden** und nur auf elektronischem Weg miteinander kommunizieren. Die Gefahr, dass Personen, die aus Nicht-Risikogebieten nach Deutschland einreisen, das Virus in sich tragen, kann derzeit nicht verlässlich eingeschätzt werden. Vor dem Hintergrund, dass zurzeit sich auch die saisonale Grippe in Deutschland ausbreitet, sollen auch in diesen Fällen die ohnehin gültigen Hygienemaßnahmen eingehalten.
- Häufiges **Händewaschen oder Desinfizieren** (z.B. vor dem Essen, nach dem Naseputzen, siehe die Hinweise zu Anlässen, Händewaschen und Desinfizieren im Anhang)
 - Stoffhandtücher nicht gemeinsam benutzen. Nutzen Sie am besten einmal-Handtücher aus Papier
 - Spender für Desinfektionsmittel z.B. in den Sanitarräumen, Pausenräumen platzieren. Parallel dazu können Mitarbeiter kleine Fläschchen mit Desinfektionsmitteln bei sich führen.
 - **Hinweis, welche Desinfektionsmittel gegen das Corona-Virus wirksam sind:** Zur Desinfektion können alle Mittel mit dem Wirkungsbereich „begrenzt viruzid“ (wirksam gegen behüllte Viren), „begrenzt viruzid PLUS“ oder „viruzid“ verwendet werden. Mittel deren Wirksamkeit für die oben genannten Wirkungsbereiche nachgewiesen sind, [der Liste der vom RKI geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren](#) oder [der Desinfektionsmittel-Liste des Verbundes für Angewandte Hygiene](#) entnommen werden. Informationen erhalten Sie z.B. auch beim Kauf in Apotheken.
- **Händeschütteln vermeiden**
- Oberflächen, die ständig angefasst werden, etwa Haltestangen in öffentlichen Verkehrsmitteln, können kontaminiert sein. Von dort können die Viren auf die Hände und anschließend auf die Schleimhäute des Mundes, der Nase oder der Augen übertragen werden. Es empfiehlt sich daher **Händewaschen bzw. Desinfektion**. Einige Stellen empfehlen auch das Tragen von Handschuhen, um den Hautkontakt zu vermeiden.
- **Nies- und Husten Etikette beachten.** Beim Niesen und Husten Mund und Nase mit der Armbeuge abdecken. Hinweise zum „richtigen“ Husten und Niesen:
 - Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens einen Meter Abstand von anderen Personen und drehen Sie sich weg.
 - Niesen oder husten Sie am besten in ein Einwegtaschentuch. Verwenden Sie dies nur einmal und entsorgen es anschließend in einem Mülleimer mit Deckel oder z.B. in Plastiktüten, die dann geschlossen werden. Wird ein Stofftaschentuch benutzt, sollte dies anschließend bei 60°C gewaschen werden.
 - Stets beachten: Nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten gründlich die Hände waschen.
 - Ist kein Taschentuch griffbereit, sollten Sie sich beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase halten und ebenfalls sich dabei von anderen Personen abwenden.
- Regelmäßig **lüften**

- **Moderate Raumtemperatur.** 21 bis 22 Grad sind laut der Stadt Berlin ideal. Ist es viel zu warm, trocknen die Schleimhäute schneller aus – dadurch haben Erreger ein leichteres Spiel.
- **größere Menschenansammlungen meiden**
- Fassen Sie sich nach Möglichkeit nicht ins Gesicht. **Vermeiden Sie die Berührung der Schleimhäute** im Bereich von Augen, Mund und Nase.
- An **viel benutzten Gegenständen** wie der Tastatur, aber auch an Lichtschaltern und Türklinken, sammeln sich oft Viren und Bazillen. Hier hilft, sie **regelmäßig zu desinfizieren**. Hersteller bieten u.a. Desinfektionstücher an. Eine weitere Option ist die **Handdesinfektion**. Es bietet sich auch an, Schalter und Türen z.B. mit dem **Ellenbogen** zu betätigen. Das vermeidet den Handkontakt.
- Sollten Mitarbeiter den **Verdacht**, sich möglicherweise mit Corona-Viren angesteckt zu haben, sollten Sie unbedingt **zu Hause bleiben** und einem **Arzt telefonisch von Ihrem Verdacht berichten**.
- **Wenn eine infizierte Person sich im öffentlichen Raum bewegen muss, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes durch diese Person sinnvoll sein**, um das Risiko einer Ansteckung anderer Personen zu verringern (Fremdschutz). Hingegen gibt es laut RKI **keine hinreichende Evidenz dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung für eine gesunde Person, die ihn trägt, signifikant verringert**. Die BG Bau empfiehlt, je nachdem, wie viel man spricht und wie feucht der Munds-Nasen-Schutz wird, diesen mindestens zwei bis dreimal täglich zu wechseln.
 - **Wenn Mitarbeiter Mund-Nasen-Masken tragen möchten:** Die BAUA empfiehlt partikelfiltrierende Halbmasken mindestens der Klasse FFP2 oder FFP3. Dabei ist auf die korrekte Trageweise zu achten. Empfehlenswert sind Masken mit Clip, die sich auf die Gesichtskonturen im Nasenbereich anpassen lassen.

3. Infektionsfall

Das RKI gibt folgende Hinweise was sollten Personen tun, die fürchten, sich mit dem Corona-Virus infiziert zu haben, oder die aus Regionen zurückkehren, in denen es zu Übertragungen kommt:

- **Hat man den Verdacht, dass man sich mit dem Corona-Virus infiziert hat**, sollte man Vorkehrungen treffen, andere vor einer möglichen Übertragung zu schützen. Dazu gehört auch, möglichst nicht die Hausarztpraxis aufzusuchen und sich dort inmitten anderer Wartender aufzuhalten. Man kann in der Hausarztpraxis anrufen und die Situation mit Arzt, Ärztin oder Personal besprechen und sich über das weitere Vorgehen beraten lassen.
- **Personen, die (unabhängig von einer Reise) einen persönlichen Kontakt zu einer Person hatten, bei der das Corona-Virus im Labor nachgewiesen wurde**, sollten sich unverzüglich und unabhängig von Symptomen an ihr zuständiges Gesundheitsamt wenden. Das zuständige Gesundheitsamt kann [hier](#) ermittelt werden.
Personen, die sich in einem [vom RKI ausgewiesenen Risikogebiet](#) aufgehalten haben, sollten – unabhängig von Symptomen – unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Beim Auftreten von akuten Symptomen sollten sie die [Husten- und Niesetikette](#) sowie eine [gute Händehygiene](#) beachten und einen Arzt telefonisch konsultieren (Besuch der Arztpraxis nach Absprache mit dem Arzt).

- **Für Reisende aus Regionen, in denen Corona-Fälle vorkommen, die aber keine Risikogebiete sind, gilt:** Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten Sie – nach telefonischer Anmeldung und mit Hinweis auf die Reise – einen Arzt aufsuchen. Die Arztpraxis wird mit ihnen i.d.R. die weiteren Schritte absprechen – unangemeldete Praxisbesuche bringen das Risiko mit sich, dass man ungewollt Corona-Virus auf andere Personen überträgt. Zudem sollten sie unnötige Kontakte vermeiden, nach Möglichkeit zu Hause bleiben, die [Husten- und Niesetikette](#) sowie eine [gute Händehygiene](#) beachten.
- **Für alle Flugreisende aus China gilt seit dem 15.2.2020 ein besonderes Verfahren** (siehe [Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit](#)). Unter anderem werden sie befragt, ob sie Kontakt mit Corona-Virus-Infizierten hatten oder sich im Infektionsgebiet aufgehalten haben. Personen an Bord, die offensichtlich krank sind oder eine ansteckende Krankheit haben könnten, müssen gemeldet werden.

4. Meldepflicht nach Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Für Ärztinnen und Ärzte besteht eine Meldepflicht. Mit einer seit 01.02.2020 geltenden Verordnung (CorViMV) werden Verdacht bzw. Erkrankung oder Tod in Bezug auf eine Infektion mit 2019-nCoV (SARS-CoV-2) meldepflichtig nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nummer 1 des IfSG. Die Erkrankung ist auch dann zu melden, wenn der Verdacht bereits gemeldet wurde. Ebenso ist zu melden, wenn sich der Verdacht nicht bestätigt hat. Der direkte oder indirekte Nachweis ist nach § 7 Absatz 1 Satz 1 IfSG meldepflichtig.

Quellen: [rki.de](#), [rki.de](#), [rki.de](#), [rki.de](#), [dguv.de](#), [baua.de](#), [baua.de](#), [bgbau.de](#), [bghw.de](#), [berlin.de](#), [lgl.bayern.de](#), [lgl.bayern.de](#), [infektionsschutz.de](#), [infektionsschutz.de](#)

Anhang

Infektionen vorbeugen:

Die 10 wichtigsten Hygienetipps

Im Alltag begegnen wir vielen Erregern wie Viren und Bakterien. Einfache Hygienemaßnahmen tragen dazu bei, sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen.

1. Regelmäßig Hände waschen

- ▶ wenn Sie nach Hause kommen,
- ▶ vor und während der Zubereitung von Speisen,
- ▶ vor den Mahlzeiten,
- ▶ nach dem Besuch der Toilette,
- ▶ nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen,
- ▶ vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten,
- ▶ nach dem Kontakt mit Tieren.



2. Hände gründlich waschen

- ▶ Hände unter fließendes Wasser halten,
- ▶ von allen Seiten mit Seife einreiben,
- ▶ dabei 20 bis 30 Sekunden Zeit lassen,
- ▶ unter fließendem Wasser abwaschen,
- ▶ mit einem sauberen Tuch trocknen.

3. Hände aus dem Gesicht fernhalten

- ▶ Fassen Sie mit ungewaschenen Händen nicht an Mund, Augen oder Nase.



4. Richtig husten und niesen

- ▶ Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand von anderen und drehen sich weg.
- ▶ Benutzen Sie ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase.



5. Im Krankheitsfall Abstand halten

- ▶ Kurieren Sie sich zu Hause aus.
- ▶ Verzichten Sie auf enge Körperkontakte, solange Sie ansteckend sind.
- ▶ Halten Sie sich in einem separaten Raum auf und benutzen Sie wenn möglich eine getrennte Toilette.
- ▶ Benutzen Sie Essgeschirr oder Handtücher nicht mit anderen gemeinsam.



6. Wunden schützen

- ▶ Decken Sie Wunden mit einem Pflaster oder Verband ab.

7. Auf ein sauberes Zuhause achten

- ▶ Reinigen Sie insbesondere Küche und Bad regelmäßig mit üblichen Haushaltsreinigern.
- ▶ Lassen Sie Putzlappen nach Gebrauch gut trocknen und wechseln sie häufig aus.



8. Lebensmittel hygienisch behandeln

- ▶ Bewahren Sie empfindliche Nahrungsmittel stets gut gekühlt auf.
- ▶ Vermeiden Sie den Kontakt von rohen Tierprodukten mit roh verzehrten Lebensmitteln.
- ▶ Erhitzen Sie Fleisch auf mindestens 70 °C.
- ▶ Waschen Sie Gemüse und Obst gründlich.

9. Geschirr und Wäsche heiß waschen

- ▶ Reinigen Sie Ess- und Küchenutensilien mit warmem Wasser und Spülmittel oder in der Spülmaschine.
- ▶ Waschen Sie Spüllappen und Putztücher sowie Handtücher, Waschlappen, Bettwäsche und Unterwäsche bei mindestens 60 °C.



10. Regelmäßig lüften

- ▶ Lüften Sie geschlossene Räume mehrmals täglich für einige Minuten.



infektionsschutz.de
Wissen, was schützt.

Infektionen vorbeugen: Richtig Hände waschen schützt!

Um Krankheitserreger zu entfernen,
waschen Sie Ihre Hände gründlich.

Das gelingt in fünf Schritten:

1



Nass machen

Hände unter fließendes
Wasser halten.

2



Rundum einseifen

Hände von allen Seiten
einschäumen.

3



Zeit lassen

Gründliches Einseifen
dauert 20 bis 30 Sekunden.

4



Gründlich abspülen

Hände unter fließendem
Wasser abwaschen.

5



Sorgfältig abtrocknen

Hände mit einem sauberen
Tuch trocknen.

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
Stand: 2016



Quelle: <https://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html>



Quelle: <https://www.drk-weinsberg.de/fileadmin/2017-Bilder/2017-03-13-Hygieneunterweisung/Haendesdesinfektion.jpg>

Lehr-Videos zur Händedesinfektion (Beispiel): [hygienewissen.de](https://www.hygienewissen.de), [hygienewissen.de](https://www.hygienewissen.de)

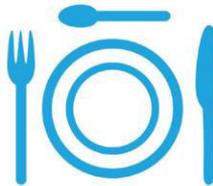
Piktogramme Händewaschen - 7 Situationen



Nach dem nach Hause kommen



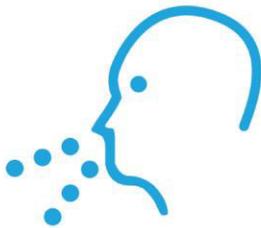
Vor und während der Zubereitung von Speisen



Vor den Mahlzeiten



Nach dem Besuch der Toilette



Nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen



Vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten



Nach dem Kontakt mit Tieren

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Stand: 2017



infektionsschutz.de
Wissen, was schützt.



Quelle: <https://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html>

RICHTIG

HUSTEN

UND

NIESEN



Quelle: <https://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html>